

DYD Jahrestagung Berlin 23



Von Dressler über Müngersdorf bis zum Uniklinikum Charité ein professioneller Info Tag

Die Jahrestagung der DYD fand in diesem Jahr in Berlin statt. Nachdem die zahlreichen Teilnehmer die Plätze füllten, begann das Programm mit einer Begrüßung und Eröffnung durch die Vorsitzende Ulrike Halsch. Sie stellte unter anderem die neue Schatzmeisterin Elke Roth vor.

[DYD Schirmherr MdB Michael Roth würdigte in seiner Grußbotschaft den ehrenamtlichen Einsatz der Aktiven von DYD.](#) Das vollständige Video befindet sich auf unserer Homepage www.dysd.de. Für seine ermutigenden Worte bekam er viel Applaus.

[Danach übergab DYD das Wort an Kathrin Finke,](#) die den gesamten Ablauf der Veranstaltung moderierte. Kathrin F. stellte das Programm vor, inklusive der einzelnen Vorträge, und leitete eine bewegende Gedenkminute für den verstorbenen Alexander Murawski ein, der zuvor das Amt des Schatzmeisters inne hatte.

[Im weiteren Verlauf sahen die Teilnehmer ein berührendes NDR-Video über den sechsjährigen Lukas,](#) der an zerebraler Parese leidet und auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Die DYD Vereinigung entschied sich dazu, einen Beitrag zu leisten und startete eine Tombola mit Fachbüchern zum Thema Dystonie, um Spenden für Lukas zu sammeln, dem mit einer kostspieligen Operation in den USA geholfen werden soll. Der Erlös aus der Tombola sollte dem kleinen Lukas, der in der Nähe von Hamburg lebt, zugutekommen.

[Anschließend hielt Professor Dirk Dressler vom WB \(Wissenschaftlicher Beirat\) eine](#)

eine Ansprache. Er reflektierte über die letzten fünf Jahre. Weiterhin freut sich über den Zuwachs des WB's durch Frau Dr. Anne Weißbach, eine angesehene europäische Wissenschaftlerin und Neurologin aus Lübeck. Der Vorstand wird in den nächsten Wochen die Ernennung vornehmen.

Weitere Vorträge folgten, darunter von Frau Dr. Martina Müngersdorf, Fachärztin für Neurologie aus Berlin, die über den aktuellen Stand der Netzwerkerkrankung Dystonie und zukünftige Möglichkeiten der Behandlung berichtete.

[Oberärztin Dr. Patricia Krause](#) von der Charite Mitte beeindruckte mit Informationen über verschiedene Dystonie-Formen und deren erfolgreiche Behandlung durch Neuromodulation, sprich Tiefenhirnstimulation. Es wurde auch auf die Entwicklung des Wissens von früher bis heute hingewiesen, insbesondere auf die Möglichkeit, Ergebnisse mithilfe von Elektrostimulation besser einzugrenzen und vorherzusagen.

[Frau Dr. Fereshte Adib,](#) Ärztin für Nervenheilkunde und Gründerin von IAB (Interdisziplinärer Arbeitskreis für Bewegungsstörungen) eröffnete ihren Vortrag über die verschiedenen Vernetzungsmöglichkeiten für Dystonie-Patienten mit einer interaktiven Einleitung, indem sie einige Fragen an die Patienten stellte.

Im Anschluss daran folgte eine besondere Überraschung, als eine nachträgliche Geburtstagszeremonie für Prof. D. Dressler

abgehalten wurde, der kürzlich seinen 65. Geburtstag gefeiert hatte.

Nach einer gemeinsamen Mittagspause berichtete Frau Dr. Martina Müngersdorf über das spannende Thema der Selbstwahrnehmung. Sie erklärte, wie Selbstwahrnehmung entsteht und welche Faktoren dazu beitragen, insbesondere die zentrale Rolle der Angst als Hauptkern bei der Entstehung der Selbstwahrnehmung. Dabei wurde auch die Unterscheidung zwischen Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung hervorgehoben. Betont wurde, wie wichtig die Tiefensensibilität für die Bewegungswahrnehmung ist, einschließlich des Lagesinns und des Kraftsinns der Muskeln, die durch die verschiedenen Rezeptoren zurückgemeldet werden.

Ein Novum bot der Auftritt von Prof. Dr. Dirk Dressler von der Medizinischen Hochschule Hannover. In diesem Jahr entschied er sich dafür, statt eines Vortrags eine Fragen-Antwort-Runde abzuhalten. Die gestellten Fragen waren vielfältig und betrafen verschiedene Aspekte der Therapie bei Dystonie. Dabei wurde auch der Einsatz von Hilfsmitteln zu Erleichterung und Bewältigung der Bewegungserkrankungen diskutiert, wie beispielsweise der Torticollustrainer, der nicht alle gewünschten Erfolge erzielt hatte, aber dennoch in bestimmten Bereichen der Physiotherapie noch Anwendung findet.

Im letzten Vortrag sprach Kerstin Obermoser, eine aus TV und Rundfunk

bekannte Ernährungsberaterin, über die Bedeutung einer bewussten und gesunden Ernährung.

Sie betonte die Wichtigkeit regionaler Lebensmittel und Wildkräuter. Sie empfahl Gemüse Rohkost und Obst jeden Tag frisch auf den Teller zu bringen, um eine gesunde und leistungsfähige Ernährung zu unterstützen und wies auch auf die Bedeutung von Omega 3 – Fettsäuren und Vitamin D für eine gesunde Ernährung hin.

Abschließend bedankte sich Ulrike Halsch im Namen des Vereins für alle die bei der Organisation der Veranstaltung mithalfen - bei der Moderation Kathrin Finke, der Technik und Videoausführungen den beiden Uwe Ahten und Tilmann Tückardt, für den Empfang bei Gisela Murawski und Zeynep Cetin, dem Abbauteam Heike Ahten und Birgit Lobes, sowie den Gruppenleitern Jutta & Hans-Jörg Rohrbach, Dennis Riehle und dem Hotel-Team Titanic Chaussee.

Besonders große Anerkennung wurde den hochkarätigen Professoren und Ärzten ausgesprochen, die hervorragende Vorträge mit fundiertem Wissen übermittelten.

Ein herzlicher Dank geht auch an die Sponsoren Abbott und Boston Scientific, dem großzügigen Spender Enterprise, der Sachspende von Merz und dem Hauptförderer nach § 20 h SGB V GKV-Gemeinschaftsförderung der Selbsthilfe auf Bundesebene.

Die nächste Jahrestagung wird in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden in der Zeit vom 23.08. – 25.08. 2024 stattfinden.

Jahrestagung Berlin 23

..... Der Ertrag von der Tombola über 300 Euro geht an den sechsjährigen Lukas Ortmann mit seiner Mutter Wiebke, die gemeinsam in der Nähe von Hamburg leben.

Ulrike Halsch

